

**Landkreis Bautzen:**

Nr.	Ort	Informationen
1	Bautzen	<p>Clubhaus der „Aryan Brotherhood Eastside“:</p> <p>In Bautzen befindet sich das Clubhaus der „Aryan Brotherhood Eastside“ (ABE). Bei der ABE handelt es sich um eine neonazistische Gruppierung mit Bezügen zum Rockermilieu. Sie existiert mindestens seit 2014 und ihr werden 25 Personen aus dem Raum Bautzen und Görlitz zugerechnet. Sie selbst treten rockerähnlich auf (Kutten, Symbole, Insignien, Beschriftungen, Begrifflichkeiten, Funktionsbezeichnungen) und haben Bezüge zu den sogenannten „Freien Kräften“ sowie zu den Mitgliedern von Orts- und Unterstützerklubs des „Hells Angels MC Cottbus“ in Brandenburg und Sachsen. Dabei handelt es sich um szenetypische, punktuelle Kooperationen, mitunter auf Grundlage von freundschaftlichen Verhältnissen einzelner Personen und von wirtschaftlichen Interessen.</p> <p>2017 führte die Gruppierung u.a. am 25. März einen „cluboffenen Abend“ durch. Nach Erkenntnissen der Staatsregierung nahmen 128 Personen teil. Die Teilnehmer kamen aus den Landkreisen Bautzen und Görlitz, sowie aus Bayern, Sachsen-Anhalt und Brandenburg. Neben Mitgliedern der ABE nahmen auch Angehörige der „Freien Kräfte“ aus der Region sowie des „Hells Angels MC“ teil. 106 Besucher wurden kontrolliert. Es wurden sechs Ermittlungsverfahren wegen Verstößen gegen das Waffengesetz und ein Ermittlungsverfahren Wegen eines Verstoßes gegen das Sprengstoffgesetz eingeleitet. 2016 beteiligte sich die ABE u.a. an den rassistischen Ausschreitungen auf dem Bautzner Kornmarkt.</p> <p>Das Objekt wird durch die ABE seit 2016 im Rahmen eines Miet- oder Pachtverhältnisses genutzt.</p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann 'Gruppe "Aryan Brotherhood Eastside" sowie ihre Beteiligung an den Ausschreitungen in Bautzen' (Drs. 6/6644):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=6644&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=6644&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann 'Veranstaltung der Aryan_Brotherhood Eastside am 25.03.2017' (Drs. 6/9053):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=9053&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=9053&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p>
2	Kamenz	<p>Neben der von der „Aryan Brotherhood Eastside“ angemieteten Immobilie in Bautzen existiert im Landkreis Bautzen eine weitere Immobilie von Neonazis, die diesen auch gehört, über die die Staatsregierung jedoch keine weiteren Informationen zur Verfügung stellt.</p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Lippmann 'Immobilien und Treffobjekte der Extremen Rechten im Freistaat Sachsen' (Drs. 6/10837):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=10837&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=10837&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p> <p>Es ist zu vermuten, dass es sich um ein Objekt in Kamenz handelt.</p>
3	Wilthen	In Wilthen befindet sich der „Nordland O-Lausitzer Store“, der laut Eigenangabe

		<p>„Street- &amp; Sportswear“ führt und zudem auch ein Versandhandel gehört. Der Laden sowie sein Inhaber Markus R. werden nicht vom Landesamt für Verfassungsschutz beobachtet, obwohl der Laden/Online-Shop u.a. auch rechte Bekleidungsmarken wie „Thor Steinar“, „Brachial“, „Erik &amp; Sons“ und „Spaß kostet“ anbietet.</p> <p>Markus R. soll darüber hinaus bereits seit über 10 Jahren Mitglied der lokalen Neonaziszene sein. Wie „Aktion Zivilcourage“ und die „ADDN“ schreiben, handelt es sich bei seiner Person um den Sänger der nicht mehr existenten NS-Blackmetal-Band „Asatru“. Darüber hinaus wurde er bereits 2008 der damaligen Bautzener Kameradschaft „Sturm 24“ zugerechnet:</p> <p>ADDN, 22.12.2017:</p> <p><a href="https://www.addn.me/nazis/boxnacht-bautzen-nazis-vor-und-hinter-den-kulissen/#more-28235">https://www.addn.me/nazis/boxnacht-bautzen-nazis-vor-und-hinter-den-kulissen/#more-28235</a></p> <p>Aktion Zivilcourage, 06.06.2007:</p> <p><a href="https://www.aktion-zivilcourage.de/Start_Vorwuerfe_gegen_Ladenchef.42d1483/">https://www.aktion-zivilcourage.de/Start_Vorwuerfe_gegen_Ladenchef.42d1483/</a></p> <p>Der Store trat darüber hinaus 2017 als Sponsor des SV Bautzen in Erscheinung. Nachdem sich bereits der Stadtrat von Bautzen Ende November 2017 mit der fragwürdigen Sponsorenwahl des Fußballvereins beschäftigte, hat mittlerweile der Sächsische Fußballverband dem SV Bautzen die Verwendung entsprechender Trikots untersagt, da die Werbung nicht mit den Statuten des Verbands vereinbar sei. Dies berichtete u.a. der MDR am 08.01.2018:</p> <p><a href="http://www.mdr.de/sachsen/bautzen/fussballverband-verbietet-trikots-von-sv-bautzen-100.html">www.mdr.de/sachsen/bautzen/fussballverband-verbietet-trikots-von-sv-bautzen-100.html</a></p>
4	Landkreis Bautzen	<p>Neben den bekannten Objekten im Landkreis Bautzen war für das Landesamt für Verfassungsschutz ein weiteres Objekt im Jahr 2017 von Relevanz, welches sich weder im Besitz von Neonazis befand, noch über ein Miet- oder Pachtverhältnis genutzt wurde.</p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann 'Von der extrem Rechten genutzte Objekte im Freistaat - Nachfrage zur Drs. 6/10837' (Drs. 6/11263):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11263&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11263&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p>

**Stadt Chemnitz:**

Nr.	Ort	Informationen
5	Chemnitz	<p>Die Immobilie im Chemnitzer Stadtteil Markersdorf ist, wie „wachsam-in-chemnitz“ berichtete, im Besitz des Neonazis Yves R., der im Chemnitzer Stadtgebiet noch eine weitere Szene-Immobilie besitzt (siehe Nr. 6).</p> <p>wachsam-in-chemnitz, 27.02.2015:</p> <p><a href="http://wachsam-in-chemnitz.de/rechte-strukturen-in-chemnitz/vertriebsszene/pc-records-backstreet-noise/">http://wachsam-in-chemnitz.de/rechte-strukturen-in-chemnitz/vertriebsszene/pc-records-backstreet-noise/</a></p> <p>Das Objekt diente den „Nationalen Sozialisten Chemnitz“ bis zu ihrem Verbot am 28. März 2014 nicht nur für Zusammenkünfte und Veranstaltungen, sondern auch als Lager von Materialien für öffentlichkeitswirksame Aktivitäten (Flugblätter, Banner, Ordnerbinden, Fackeln usw.).</p> <p>Seit Anfang 2015 wird das Objekt vom Landesverband der „Jungen Nationaldemokraten“ (JN) sowie von deren Stützpunkt Chemnitz genutzt. Das Objekt wird als offizielle Anschrift der Landesgeschäftsstelle der JN Sachsen angegeben sowie als Kontaktadresse des JN-Bundesarbeitskreises „Europa“. In den Räumlichkeiten werden darüber hinaus Vortragsveranstaltungen und interne Treffen durchgeführt. Beispielsweise führte die JN Chemnitz am 20. Mai 2017 in diesem Objekt das vierte sogenannte „Seminar für Politik und Zeitgeschichte“ durch.</p> <p>Am 11./12. Mai 2018 soll im Objekt der 3. JN-Europa-Kongress stattfinden.</p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann 'Nutzung des Objektes in der Markersdorfer Straße 40 in Chemnitz durch Neonazis' (Drs. 6/1137):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11317&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11317&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Lippmann 'Immobilien und Treffobjekte der Extremen Rechten im Freistaat Sachsen' (Drs. 6/10837):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=10837&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=10837&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p>
6	Chemnitz	<p>Die ehemalige Gaststätte im Chemnitzer Heckertgebiet befindet sich, wie „wachsam-in-chemnitz.de“ berichtete, seit 2010 im Besitz von Yves R.:</p> <p>wachsam-in-chemnitz, 27.02.2015:</p> <p><a href="http://wachsam-in-chemnitz.de/rechte-strukturen-in-chemnitz/vertriebsszene/pc-records-backstreet-noise/">http://wachsam-in-chemnitz.de/rechte-strukturen-in-chemnitz/vertriebsszene/pc-records-backstreet-noise/</a></p> <p>Er betreibt dort mit „PC-Records“ und „Backstreet-Noise“ sowohl einen Laden, einen Versandhandel, als auch ein Musik-Label. Als eines der aktivsten deutschen Neonazi-Label veröffentlicht PC Records z.B. Alben von Rechtsrockbands wie „Blitzkrieg“ aus Chemnitz, „Die Lunikoff Verschwörung“ (Nachfolgeprojekt der verbotenen Berliner Band Landser) oder der weltweit dienstältesten Rechtsrockband „Brutal Attack“ aus Großbritannien. Im Oktober 2014 gab R. sein Geschäft ab. Über den neuen Inhaber ist nur wenig mehr bekannt, als dass er schon mehrere Jahre in der Rechtsrockszene aktiv ist. R. arbeitet seitdem als Angestellter weiter.</p> <p>Yves R. besitzt darüber hinaus eine weitere Immobilie in Chemnitz (siehe Nr. 5)</p>

		<p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Lippmann 'Immobilien und Treffobjekte der Extremen Rechten im Freistaat Sachsen' (Drs. 6/10837):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=10837&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx? dok_nr=10837&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p>
<b>7</b>	Chemnitz	Mit dem „Tønsberg“ befindet sich im Chemnitzer Zentrum eine Filiale der rechten Bekleidungsmarke „Thor Steinar“.

## Stadt Dresden:

Der Staatsregierung ist in Dresden lediglich ein Objekt bekannt, was von Neonazis angemietet wurde:

Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Lippmann 'Immobilien und Treffobjekte der Extremen Rechten im Freistaat Sachsen' (Drs. 6/10837):

[http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?  
dok\\_nr=10837&dok\\_art=Drs&leg\\_per=6&pos\\_dok=1&dok\\_id=undefined](http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=10837&dok_art=Drs&leg_per=6&pos_dok=1&dok_id=undefined)

Darüber hinaus waren 2017 in Dresden für das Landesamt für Verfassungsschutz zwei weitere Objekte von besonderer Relevanz:

Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann 'Immobilien und Treffobjekte der Extremen Rechten im Freistaat Sachsen - Nachfrage zur Drs. 6/10837' (Drs. 6/11263):

[http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?  
dok\\_nr=11263&dok\\_art=Drs&leg\\_per=6&pos\\_dok=1&dok\\_id=undefined](http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11263&dok_art=Drs&leg_per=6&pos_dok=1&dok_id=undefined)

Der Abgeordnete Valentin Lippmann zählt hingegen in Dresden acht von Neonazis genutzte Objekte sowie drei bedeutsame Objekte der sogenannten „Neuen Rechten“. Überdies liegen dem Abgeordneten noch ungesicherte Hinweise zu zwei weiteren Objekten vor. Dresden bildet damit einen Schwerpunkt der extremen Rechten in Sachsen.

Nr.	Ort	Informationen
8	Dresden	<p>In einem ehemaligen Bürogebäude im Dresdner Stadtteil Niedersedlitz steht der neonazistischen Szene, wie „naziwatchdd“ berichtete, seit Mitte 2015 ein ca. 50 m<sup>2</sup> großer Raum zur Verfügung, der spektrrenübergreifend (u.a. Junge Nationaldemokraten, Freie Kameradschaft Dresden) für Veranstaltungen und als Materiallager genutzt wird. Beispielsweise fand am 16. November 2016 ein Vortrag zum Thema »Die Zerstörung der deutschen Identität und des deutschen Volkes von 1945 bis heute« statt. Zudem sollen verstärkt Aktivitäten im Vorfeld von Demonstrationen (bspw. am 13. Februar sowie am 17. Juni) sowie von konzertierten Neonaziüberfällen (bspw. am 21. Dezember 2015 parallel zu Pegida in der Dresdner Neustadt und am 11. Januar 2016 parallel zu Legida in Leipzig-Connewitz) in den Räumen wahrnehmbar gewesen sein:</p> <p>naziwatchdd, 21.05.2017:</p> <p><a href="https://naziwatchdd.noblogs.org/post/2017/05/21/rechte-treffpunkte-und-objekte-in-dresden/">https://naziwatchdd.noblogs.org/post/2017/05/21/rechte-treffpunkte-und-objekte-in-dresden/</a></p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann 'Treffobjekt der extremen Rechten in der Reissstraße in Dresden' (Drs. 6/9929):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=9929&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx? dok_nr=9929&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p> <p>Das Objekt, in dem sich die Räume befinden, gehört einem großen Dresdner Abfallentsorger und Baustofflieferanten.</p>

9	Dresden	<p>In der verpachteten Vereinsgaststätte eines Kleingartenvereins im Dresdner Stadtteil Strehlen fanden bereits seit 2016, organisiert vom ehemaligen Landtagsabgeordneten der NPD Rene Despang, regelmäßig sogenannte Liederabende der rechten Szene mit bis zu 100 Gästen statt. Aufgetreten ist bspw. am 25.11.2016 Frank Rennicke, eine Schlüsselfigur der Szene. Auch in 2017 diente das Gebäude weiterhin mindestens als Treffobjekt. Seit einer öffentlichen Berichterstattung im Juni 2017 steht das Objekt der Szene nicht mehr zur Verfügung, laut Aussage des Vereinsvorsitzenden wurde dem Pächter gekündigt.</p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann 'Rechtsextreme Liederabende in Dresden-Strehlen' (Drs. 6/8141):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=8141&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=8141&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p> <p>Tag 24, 24.03.2017:</p> <p><a href="http://www.tag24.de/nachrichten/dresden-kleingarten-anlage-neonazi-szene-treff-treffpunkt-sommerland-230299">www.tag24.de/nachrichten/dresden-kleingarten-anlage-neonazi-szene-treff-treffpunkt-sommerland-230299</a></p>
10	Dresden	<p>Am 04. Februar 2017 fand laut Staatsregierung in Dresden ein sogenannter Zeitzeugenvortrag statt:</p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Kerstin Köditz 'Aktivitäten der extremen Rechten in Sachsen im Monat Juni 2017' (Drs. 6/10042):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=10042&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=10042&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p> <p>Eigene Recherchen ergaben, dass mit Günther Halm ein Angehöriger der 21. Panzer-Division der Wehrmacht, sprach. An der Veranstaltung nahmen vermutlich bis zu 150 Personen, überwiegend aus dem rechten Spektrum, teil. Im Internet einsehbare Bilder der Veranstaltung zeigen den Veranstaltungsraum eines Restaurants im Dresdner Stadtteil Niederwartha. Inwiefern dem Inhaber des Restaurants die Art sowie der Inhalt der Veranstaltung bekannt waren und ob weitere rechte Veranstaltungen im Objekt stattfanden, ist nicht bekannt.</p>
11	Dresden	<p>Wie „naziwatchdd“ berichtete, befindet sich in einem Flachbau in der Dresdner Südvorstadt seit 2016 ein Büro der in neurechten Kreisen einflussreichen Zeitschrift „Blaue Narzisse“. Ursprünglich war hier die Etablierung eines Zentrums für Jugend, Identität und Kultur geplant, was jedoch nicht umgesetzt wurde. Das Gebäude dient vermutlich hauptsächlich als Lager, öffentliche Veranstaltungen sind nicht bekannt.</p> <p>naziwatchdd, 21.05.2017:</p> <p><a href="https://naziwatchdd.noblogs.org/post/2017/05/21/rechte-treffpunkte-und-objekte-in-dresden/">https://naziwatchdd.noblogs.org/post/2017/05/21/rechte-treffpunkte-und-objekte-in-dresden/</a></p>
12	Dresden	<p>Wie „naziwatchdd“ berichtete, befindet sich in einem Bürogebäude in der Dresdner Seevorstadt seit Januar 2017 ein Büro des einflussreichen neurechten Netzwerkes „EinProzent“, welches von hieraus u.a. seine Kampagnen steuert. Ebenso ist dort der Verlag „Jungeuropa“ ansässig.</p> <p>naziwatchdd, 21.05.2017:</p> <p><a href="https://naziwatchdd.noblogs.org/post/2017/05/21/rechte-treffpunkte-und-objekte-">https://naziwatchdd.noblogs.org/post/2017/05/21/rechte-treffpunkte-und-objekte-</a></p>

		in-dresden/
13	Dresden	<p>Im Dresdner Stadtteil Plauen befindet sich seit September 2015 das Burschenschaftshaus der im Verbund „Deutsche Burschenschaften“ organisierten „Dresdner Burschenschaft Salamandria“. Das Gebäude dient, wie „naziwatchdd“ berichtete, als Treffobjekt, Lager, zur Produktion von Propagandamaterial und für Veranstaltungen. Beispielsweise fand am 26. Oktober 2016 eine Lesung mit Akif Pirincci und Götz Kubitschek statt, am 1. April 2017 ein Vortragsabend von „EinProzent“ oder am 19. Oktober 2017 eine Buchvorstellung von Felix Menzel (Blaue Narzisse). In die Schlagzeilen geriet das Gebäude auch am 22. Juni 2017, als im Hof Schießübungen durchgeführt wurden, die einen Polizeigroßeinsatz auslösten. Des weiteren dient das Gebäude, laut „naziwatchdd“, als Treffobjekt der Identitären Bewegung Dresden, welche hier ihre Aktionen vor- und nachbereitet.</p> <p>naziwatchdd, 21.05.2017:</p> <p><a href="https://naziwatchdd.noblogs.org/post/2017/05/21/rechte-treffpunkte-und-objekte-in-dresden/">https://naziwatchdd.noblogs.org/post/2017/05/21/rechte-treffpunkte-und-objekte-in-dresden/</a></p> <p>DNN, 23.06.2017:</p> <p><a href="http://www.dnn.de/Dresden/Polizeiticker/Studentische-Schiessuebungen-provozieren-Polizeieinsatz-in-Dresden">www.dnn.de/Dresden/Polizeiticker/Studentische-Schiessuebungen-provozieren-Polizeieinsatz-in-Dresden</a></p>
14	Dresden	<p>Im Dresdner Stadtteil Pieschen befand sich bis Ende 2016 ein Laden, Versandhandel sowie Label der neonazistischen Szene (OPOS-Records) sowie das Tattoostudio „Neverstraight - Tattoos, Bodypiercing and Clothes“, welche von ehemaligen Blood&amp;Honour-Aktivisten betrieben wurden. Während der Klamotten- und Musikvertrieb Ende 2016 nach Südbrandenburg verzog, eröffnete das Tattoostudio, wie „naziwatchdd“ berichtete, unter dem neuen Namen „Schwarzblut-Tätowierungen“ nur wenige hundert Meter weiter neu.</p> <p>naziwatchdd, 21.05.2017:</p> <p><a href="https://naziwatchdd.noblogs.org/post/2017/05/21/rechte-treffpunkte-und-objekte-in-dresden/">https://naziwatchdd.noblogs.org/post/2017/05/21/rechte-treffpunkte-und-objekte-in-dresden/</a></p> <p>Wie u.a der RBB berichtete, versucht der Besitzer von „OPOS-Records“ derweil in Lindenau in Südbrandenburg nicht nur seine Geschäfte fortzuführen, sondern mit seinen Kameraden einen ganzen Ort zu unterwandern, indem er Immobilien aufkauft, Feste (mit)organisiert und u.a. als Sponsor in Erscheinung tritt.</p> <p>RBB24, 29.11.2017:</p> <p><a href="http://www.rbb24.de/politik/beitrag/2017/11/sebastianraack-nazi-vertrieb-opos-lindenau.html">www.rbb24.de/politik/beitrag/2017/11/sebastianraack-nazi-vertrieb-opos-lindenau.html</a></p>
15	Dresden	<p>Auf der beliebten Einkaufszeile „Prager Straße“ befindet sich unter dem Namen „Larvik“ eine der zwei Dresdner Filialen des rechten Modelabels „Thor Steinar“.</p> <p>Vermietet wird das Ladengeschäft von einer Berliner Immobilienfirma:</p> <p>naziwatchdd, 21.05.2017:</p> <p><a href="https://naziwatchdd.noblogs.org/post/2017/05/21/rechte-treffpunkte-und-objekte-in-dresden/#thor">https://naziwatchdd.noblogs.org/post/2017/05/21/rechte-treffpunkte-und-objekte-in-dresden/#thor</a></p>

16	Dresden	<p>Auf der Kesselsdorfer Straße im Dresdner Stadtteil Löbtau befindet sich eine der zwei Dresdner Filialen des rechten Modelabels Thor Steinar, die als „Outlet“ bezeichnet wird:</p> <p>naziwatchdd, 21.05.2017:</p> <p><a href="https://naziwatchdd.noblogs.org/post/2017/05/21/rechte-treffpunkte-und-objekte-in-dresden/">https://naziwatchdd.noblogs.org/post/2017/05/21/rechte-treffpunkte-und-objekte-in-dresden/</a></p> <p>Die Sächsische Zeitung berichtete darüber hinaus, dass der Filialleiter Mitglied der „Freien Kameradschaft Dresden“ sei:</p> <p>SZ, 27.01.2018:</p> <p><a href="https://www.sz-online.de/nachrichten/gruppe-plakatiert-loebtauer-laden-3868743.html">https://www.sz-online.de/nachrichten/gruppe-plakatiert-loebtauer-laden-3868743.html</a></p>
17	Dresden	<p>Im Dresdner Stadtteil Löbtau befindet sich ein Tattoostudio in dem, wie „naziwatchdd“ berichtete, mit dem Tätowierer Ben St. aus Pirna ein eindeutig der rechten Szene zuordbarer Mitarbeiter arbeitet. Er wurde bereits auf Neonazi-Konzerten sowie -Demonstration gesichtet. Zudem existiert ein Bild von ihm, auf dem er vor einer Reichskriegsflagge posiert. Neonazis sollen regelmäßig Kunden in diesem Tattoostudio sein.</p> <p>naziwatchdd, 21.05.2017:</p> <p><a href="https://naziwatchdd.noblogs.org/post/2017/05/21/rechte-treffpunkte-und-objekte-in-dresden/">https://naziwatchdd.noblogs.org/post/2017/05/21/rechte-treffpunkte-und-objekte-in-dresden/</a></p>
18	Dresden	<p>Mit Sitz in Dresden vertreibt der 1976 geborene, aus Altenburg (Thüringen) stammende Neonazi René W. seine neonazistische Modemarke „DRYVE BY SUIZHYPDE“:</p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann 'Neonazistische Versände in Sachsen' (Drs. 6/11318):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11318&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11318&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p> <p>René W. ist, wie u.a. das Online-Portal „dontcallitmusic“ berichtete, zudem Frontmann und Sänger der 2001 gegründeten NS-Hardcore-Band „Brainwash“. W. gehört auch der Naziband „Endless Struggle“ an und wirkte bei den Bands Forbiden und „Sharon Tate“ mit. Unter dem Künstlernamen „Mudhater Design“ ist er zudem als Graphiker für das mittlerweile von Dresden nach Südbrandenburg verzo-gene neonazistische Musiklabel „OPOS Records“ tätig.</p> <p>Dontcallitmusic, 17.12.2017:</p> <p><a href="https://dontcallitmusic.noblogs.org/post/2017/12/17/brainwash-und-moshpit-seit-wann-liegt-dresden-in-thuringen/">https://dontcallitmusic.noblogs.org/post/2017/12/17/brainwash-und-moshpit-seit-wann-liegt-dresden-in-thuringen/</a></p>



## Erzgebirgskreis:

Der Staatsregierung ist im Erzgebirgskreis kein Objekt bekannt, was von Neonazis angemietet wurde:

Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Lippmann 'Immobilien und Treffobjekte der Extremen Rechten im Freistaat Sachsen' (Drs. 6/10837):

[http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?  
dok\\_nr=10837&dok\\_art=Drs&leg\\_per=6&pos\\_dok=1&dok\\_id=undefined](http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=10837&dok_art=Drs&leg_per=6&pos_dok=1&dok_id=undefined)

Darüber hinaus waren 2017 in Dresden für das Landesamt für Verfassungsschutz ebenfalls keine Objekte von besonderer Relevanz:

Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann 'Immobilien und Treffobjekte der Extremen Rechten im Freistaat Sachsen - Nachfrage zur Drs. 6/10837' (Drs. 6/11263):

[http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?  
dok\\_nr=11263&dok\\_art=Drs&leg\\_per=6&pos\\_dok=1&dok\\_id=undefined](http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11263&dok_art=Drs&leg_per=6&pos_dok=1&dok_id=undefined)

Der Abgeordnete Valentin Lippmann zählt hingegen im Erzgebirgskreis drei von Neonazis genutzte Objekte. Überdies liegen dem Abgeordneten noch ungesicherte Hinweise zu einem weiteren Objekt vor.

Nr.	Ort	Informationen
19	Aue	<p>Wie die Freie Presse berichtete steht mit dem Mietlokal „De Flint“ in Aue (ehem. Diskothek MEXX) auch im Erzgebirge ein bedeutsames Objekt für die rechte Szene zur Verfügung. 2017 fanden im Objekt mindestens zwei große NS-Blackmetal-Konzerte statt, am 25. März sowie am 13. Mai. Nach der Berichterstattung sind keine weiteren Konzerte bekannt geworden.</p> <p>Freie Presse, 07.07.2017:</p> <p><a href="http://www.freiepresse.de/LOKALES/ERZGEBIRGE/STOLLBERG/Wo-Rechtsextreme-in-der-Region-auf-der-Buehne-stehen-artikel9946414.php">www.freiepresse.de/LOKALES/ERZGEBIRGE/STOLLBERG/Wo-Rechtsextreme-in-der-Region-auf-der-Buehne-stehen-artikel9946414.php</a></p> <p>Bereits in der Vergangenheit verfügte das Erzgebirge über eine gewachsene NS-Blackmetal-Szene. Mit dem „Gleis 3“ bestand in Annaberg-Buchholz 2009/2010 eine entsprechende Location (insgesamt ca. zehn Konzerte). Das letzte Konzert 2010 wurde von der Polizei aufgelöst, danach gab es den Club nicht mehr. Auch im damals bestehenden „Asgard Pub“ in Annaberg-Buchholz sollen NSBM-Konzerte stattgefunden haben. Björn E., Betreiber des Gleis 3, war auch Veranstalter des „Fireblad Force Festivals“, bei dem regelmäßig auch NSBM-Bands auftraten. Das Festival fand an wechselnden Orten im Raum Erzgebirge/Vogtland statt. Die NSBM-Akteure aus dem Erzgebirge sollen stets gut nach Zwickau, ins Vogtland sowie nach Bayern und Thüringen vernetzt gewesen sein.</p> <p>Infoblog „Gleis 3“, (zuletzt aktualisiert am 16.01.2011):</p> <p><a href="http://gleisdrei.blogspot.de/">http://gleisdrei.blogspot.de/</a></p>
20	Schwarzenberg	<p>Wie die Freie Presse berichtete, fand in einem Sportlerheim im Schwarzenberger Ortsteil Bermsgrün am 15. Mai 2017 ein vom neonazistischen „Freigeist e.V.“, der seinen Vereinssitz im Ort hat, veranstalteter Liederabend mit Frank Rennie, einer Schlüsselfigur der rechten Szene, statt. Der Abend war ausverkauft, es waren</p>

		<p>über 100 Personen anwesend.</p> <p>Freie Presse, 07.07.2017:</p> <p><a href="#">/LOKALES/ERZGEBIRGE/STOLLBERG/Wo-Rechtsextreme-in-der-Region-auf-der-Buehne-stehen-artikel9946414.php</a></p> <p>Freigeist e.V. hat darüber hinaus am 02.09.2017 auf dem Hammerparkplatz in Schwarzenberg die Versammlung „Freigeistiger Heimatabend für Freiheit und Gerechtigkeit“ mit ca. 300 Teilnehmern und einem Auftritt von Frank Rennie abgehalten. Die Versammlung wurde durchgeführt, da ein für den selben Tag geplantes Konzert mit Frank Rennie auf dem „Naturtheater“ der Stadt Schwarzenberg von der Stadt Schwarzenberg nicht gestattet wurde.</p>
<b>21</b>	Niederdorf	<p>In Niederdorf hat der Verein „Heimattreue Niederdorf“ seinen Sitz und unterhält ein Vereinsgebäude. Der Verein entstand als Reaktion auf den Zuzug von Geflüchteten. Das Landesamt für Verfassungsschutz stuft mindestens den Vorsitzenden als Rechtsextremisten ein. Im Ort sowie in der Kommunalpolitik entbrannte daraufhin eine Debatte über den Umgang mit dem Verein.</p> <p>Freie Presse, 08.11.2017:</p> <p><a href="http://www.freipresse.de/LOKALES/ERZGEBIRGE/STOLLBERG/Verfassungsschutz-beobachtet-Teile-von-Heimattreue-Niederdorf-artikel10047682.php">www.freipresse.de/LOKALES/ERZGEBIRGE/STOLLBERG/Verfassungsschutz-beobachtet-Teile-von-Heimattreue-Niederdorf-artikel10047682.php</a></p>

## Landkreis Görlitz:

Der Staatsregierung ist im Landkreis Görlitz ein Objekt bekannt, was Neonazis gehört, es handelt sich um das Objekt des „Nationalen Jugendblock Zittau e.V.“. Hinzu kommen drei Objekte, die von Neonazis gemietet oder wurden, zwei davon befinden sich in Weißwasser, das dritte ist unbekannt:

Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Lippmann 'Immobilien und Treffobjekte der Extremen Rechten im Freistaat Sachsen' (Drs. 6/10837):

[http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?  
dok\\_nr=10837&dok\\_art=Drs&leg\\_per=6&pos\\_dok=1&dok\\_id=undefined](http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=10837&dok_art=Drs&leg_per=6&pos_dok=1&dok_id=undefined)

Darüber hinaus war 2017 in Dresden für das Landesamt für Verfassungsschutz ein weiteres Objekt von besonderer Relevanz:

Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann 'Immobilien und Treffobjekte der Extremen Rechten im Freistaat Sachsen - Nachfrage zur Drs. 6/10837' (Drs. 6/11263):

[http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?  
dok\\_nr=11263&dok\\_art=Drs&leg\\_per=6&pos\\_dok=1&dok\\_id=undefined](http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11263&dok_art=Drs&leg_per=6&pos_dok=1&dok_id=undefined)

Der Abgeordnete Valentin Lippmann zählt im Landkreis Görlitz hingegen insgesamt sechs von Neonazis genutzte Objekte.

Nr.	Ort	Informationen
22	Zittau	<p>In Zittau befindet sich bereits seit 2004 ein Objekt des Nationalen Jugendblock Zittau e.V. (NJB). Das Mehrfamilienhaus wird im Rahmen eines vom Stadtrat Zittau beschlossenen Erbbaurechtsvertrag für die Durchführung von Treffen und Veranstaltungen genutzt. Beispielsweise fand am 02. September 2017 die „25-Jahr-Feier NJB Zittau“ statt. Es trat die Band „W.U.T.“ auf, es nahmen ca. 150 Personen teil. Ob derzeit auch Personen im Objekt wohnhaft sind, ist nicht bekannt.</p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann 'Veranstaltungen im Vereinsobjekt des Nationalen Jugendblock Zittau e.V.' (Drs. 6/11264):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11264&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx? dok_nr=11264&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p> <p>Bereits von 1992 bis 2003 besaß der NJB ein Objekt in der Innenstadt von Zittau.</p>
23	Waldhufen	<p>Mit dem Niederschlesischen Feriendorf befindet sich am Quitzdorfer Stausee eine weitreichende Anlage, die bereits seit ca. zehn Jahren Neonazis als Urlaubs- und Eventlocation dient, jedoch auch für unwissende Bürger ein attraktives Erholungsdomizil darstellt. Der Betreiber ist ein Zollbeamter aus Bayern, der fest in der neonazistischen Szene verwurzelt ist. Das Gelände ist sehr weitläufig, besteht aus zwei voneinander getrennten Feriendörfern und zudem einem ehemaligen Landschulheim und der „Seeschänke“. In der Vergangenheit diente das Objekt u.a. für NPD-Veranstaltungen und Lager der verbotenen Heimmattreuen Deutschen Jugend.</p> <p>Quelle:</p> <p>Heidi Beneckenstein, Buch: Ein deutsches Mädchen: Mein Leben in einer Neo-nazi-Familie, ISBN: 978-3608503753</p>

24	Ostritz	<p>Wie „ADDN“ berichtete, ist das „Hotel Neißeblick“ in Ostritz bereits seit den 1990er Jahren als Veranstaltungsort der rechten Szene bekannt, so fanden hier u.a. unter Führung des mittlerweile verstorbenen Jürgen Rieger die Mitteldeutschen Tagungswochen oder NPD-Parteitage statt. Der aus Hessen stammende Inhaber Hans-Peter F. soll ebenfalls der rechten Szene angehören. 2017 fand hier das 2. Ostsächsische Sport- und Familienfest mit 150 Personen sowie anschließend ein Konzert mit den neonazistischen Bands „Exzess“, „Treue Orden“ und „Feuerbefehl“ statt.</p> <p>ADDN, 15.08.2017:</p> <p><a href="https://www.addn.me/nazis/nazi-event-in-ostritz-an-der-neisse/#more-27717">https://www.addn.me/nazis/nazi-event-in-ostritz-an-der-neisse/#more-27717</a></p> <p>Eine zweitägige für April 2018 von Thüringer Neonazis in Ostritz angemeldete Großveranstaltung mit 750 Personen wird vermutlich ebenfalls auf dem Gelände des Hotels stattfinden.</p>
25 26	Weißwasser	<p>Im Süden von Weißwasser befand sich bis Juni 2017 (genutzt seit 2015) ein „Clubhaus“ der „Brigade 8“, einer bundesweiten Neonazigruppierung mit Anleihen an die Rockerszene. Das Haus gehörte einer Person aus Baden-Württemberg. Im Juni kaufte die Stadt das Gebäude und ließ es abreißen. Direkt gegenüber gibt es seitdem ein neues Domizil. Dort verkaufte ein Tschetschene ein Gebäude, dass ebenfalls zunächst durch die „Brigade 8“ genutzt wurde. Mittlerweile nutzt das Objekt nun das „Kollektiv Oberlausitz“, eine Abspaltung der „Brigade 8“. Die „Brigade 8“ hingegen nutzt seit Oktober 2017 ein Objekt in Mücka. In allen drei Gebäuden fanden/finden regelmäßig Treffen sowie Konzerte und Liederabende statt.</p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann 'Kollektiv Oberlausitz' (Drs. 6/11183):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11183&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11183&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p> <p>Lausitzer Rundschau, 21.06.2017, Rechte wechseln die Straßenseite:</p> <p><a href="http://www.lr-online.de/nachrichten/rechte-wechseln-die-strassenseite_aid-4614264">www.lr-online.de/nachrichten/rechte-wechseln-die-strassenseite_aid-4614264</a></p> <p>Die neonazistische Szene in Weißwasser ist darüber hinaus gut vernetzt nach Brandenburg, aber auch nach Niedersachsen und Sachsen-Anhalt.</p>
27	Mücka	<p>Seit das verbliebene Objekt der „Brigade 8“ in Weißwasser von deren Abspaltung „Kollektiv Oberlausitz“ genutzt wird, nutzt die „Brigade 8“ seit Oktober 2017 ein Objekt in Mücka. Hier fanden u.a. am 7. Oktober sowie am 28. Oktober Rechtsrock-Konzerte statt. Die Veranstaltungen fanden dabei in einem Nebengebäude eines in Privateigentum befindlichen Grundstückes statt. Darüber, ob weitere Veranstaltungen auf dem Gelände geplant sind, gibt die Staatsregierung keine Auskunft.</p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann 'Neonazistische Konzerte in Mücka (Landkreis Görlitz)' (Drs. 6/11518):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11518&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11518&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p>

**Stadt Leipzig:**

Nr.	Ort	Informationen
28	Leipzig	<p>Beim Objekt im Leipziger Stadtteil Schönefeld handelt es sich um ein altes Bürogebäude sowie eine unterkellerte Lagerhalle. Laut Staatsregierung fanden 2008 drei Neonazi-Konzerte im Objekt statt. Erst kürzlich, am 13.01.2018, hat die Polizei erneut ein solches Konzert im Objekt verhindert:</p> <p>LVZ, 15.01.2018:</p> <p><a href="http://www.lvz.de/Leipzig/Polizeiticker/Polizeiticker-Leipzig/Leipziger-Polizei-verhindert-rechtsextremes-Musikfestival">www.lvz.de/Leipzig/Polizeiticker/Polizeiticker-Leipzig/Leipziger-Polizei-verhindert-rechtsextremes-Musikfestival</a></p> <p>„Inventati“ berichtete darüber hinaus, dass das Objekt der Trainingsort des „Imperium Free Fight Team“ Leipzig sei, einer rechtsoffenen bis neonazistischen Kampfsportvereinigung. Außerdem soll im Objekt der Motorradclub "Rowdys Eastside" seinen Sitz unterhalten. Die Mitglieder dieses Motorradclubs sollen ebenfalls Neonazis sein, ebenso wie der Eigentümer des Objektes. Auch sollen sich Mitglieder dieser Gruppierungen am Angriff auf den Stadtteil Connewitz am 16.01.2016 beteiligt haben:</p> <p>Inventati, 01.09.2017:</p> <p><a href="https://www.inventati.org/leipzig/?p=4751">https://www.inventati.org/leipzig/?p=4751</a></p> <p>Besonders pikant ist, dass das Grundstück früher ein KZ-Außenlager war, eine entsprechende Gedenktafel wurde bereits mehrfach zerstört.</p>
29 30	Leipzig	<p>Neben den bekannten Objekten in der Stadt Leipzig waren für das Landesamt für Verfassungsschutz zwei weitere Objekte in 2017 von Relevanz, welche sich weder im Besitz von Neonazis befanden, noch über Miet- oder Pachtverhältnisse genutzt wurden.</p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann 'Von der extrem Rechten genutzte Objekte im Freistaat - Nachfrage zur Drs. 6/10837' (Drs. 6/11263):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11263&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11263&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p>
31	Leipzig	<p>In Leipzig hat der „Hermannsland-Versand“ seinen Sitz. Hinter „Hermannsland“ steht, wie die „Belltower News“ berichteten, eine ganze Gruppe bekannter Neonazis. Michael „Lunikoff“ Regener, Ex-Sänger der inzwischen verbotenen Band Landser, soll die Marke während seiner Haftzeit kreiert haben. Angemeldet ist die Marke auf Alexander G. Dieser ist Gründungsmitglied der Band „Spreegeschwader“, mit Kontakten zu „Hammerskins“, „Blood and Honour“ und später zur NPD. Regener und G. spielen heute gemeinsam in der Band „Lunikoff Verschwörung“. Im Impressum des Hermannsland-Versand wird Nils L. genannt. Er leitete das NPD-Zentrum in der Leipziger Odermannstraße und ist ein bekanntes Gesicht der Leipziger Nazi-Hooligan-Szene.</p> <p>Belltower News, 01.09.2016:</p> <p><a href="http://www.belltower.news/artikel/hermannsland-11232">www.belltower.news/artikel/hermannsland-11232</a></p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann 'Neonazistische Versände in Sachsen' (Drs. 6/11318):</p>

		<a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11318&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx? dok_nr=11318&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a>
--	--	--

## Landkreis Leipzig:

Nr.	Ort	Informationen
32	Grimma	<p>Bereits seit mindestens 2006 steht der rechten Szene im Grimmaer Ortsteil Roda ein alter Steinbruch zur Verfügung. Er gehörte bis zu seinem Tod 2011 dem ehemaligen Landtagsabgeordneten der NPD Winfried Petzold. Wem der Steinbruch aktuell gehört ist nicht bekannt. Im Jahr 2017 fand hier am 17. Juni ein Rechtsrock-Konzert mit 150-200 Personen statt. Im September 2017 fand zudem der bereits seit 2013 jährlich stattfindende „Muldentaler Kameradschaftslauf“ statt, an dem ebenfalls mindestens 150 Personen teilnahmen.</p> <p>chronik.LE, 17.06.2017 und 17.09.2017:</p> <p><a href="https://www.chronikle.org/ereignis/neonazi-konzert-grimma">https://www.chronikle.org/ereignis/neonazi-konzert-grimma</a></p> <p><a href="https://www.chronikle.org/ereignis/neonazistischer-kameradschaftslauf-roda-grimma">https://www.chronikle.org/ereignis/neonazistischer-kameradschaftslauf-roda-grimma</a></p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Lippmann 'Immobilien und Treffobjekte der Extremen Rechten im Freistaat Sachsen' (Drs. 6/10837):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=10837&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=10837&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p>
33	Lossatal	<p>In Lossatal befindet sich der neonazistische Versandhandel „Front Musik“ sowie das Musik-Label. „Front Records“:</p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann 'Neonazistische Versände in Sachsen' (Drs. 6/11318):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11318&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11318&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p> <p>Erhältlich sind vor allem Tonträger und Klamotten. Es handelt sich um einen der bedeutendsten Versandhandel deutschlandweit.</p>

**Landkreis Meißen:**

Nr.	Ort	Informationen
34	Riesa	<p>Seit 2010 befindet sich in Riesa der Sitz der „Deutsche Stimme Verlagsgesellschaft mbH“, dem Presseorgan der NPD. Nach Auslagerung des Versandes findet im Objekt nur noch die Produktion von „DS-TV“ statt. Die Halle wird mittlerweile als Veranstaltungsort genutzt, bspw. am 03.12.2016 für eine Weihnachtsfeier bzw. einem Liederabend mit 120 Gästen. 2017 wurde das Objekt bspw. genutzt am 22. Januar für einen Jahresauftakt bei dem auch Frank Rennicke aufgetreten ist, es nahmen ca. 120 Personen teil. Des weiteren fand am 22.07.2017 im Objekt der Wahlkampfauftakt der NPD zur Bundestagswahl mit verschiedenen Bands und Interpreten statt, es nahmen ca. 400 Personen teil. Ein Teil des Objektes, dass als „Haus Wieland“ bezeichnet wird soll zu einem nationalen Begegnungszentrum werden.</p> <p>SZ, 28.04.2016:</p> <p><a href="http://www.sz-online.de/sachsen/riesa-im-visier-3383327.html">http://www.sz-online.de/sachsen/riesa-im-visier-3383327.html</a></p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Kerstin Köditz 'Aktivitäten der extremen Rechten in Sachsen im Monat Dezember 2016' (Drs. 6/7770):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=7770&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=7770&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Kerstin Köditz 'Aktivitäten der extremen Rechten in Sachsen im Monat Januar 2017' (Drs. 6/8340):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=8340&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=8340&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Kerstin Köditz 'Aktivitäten der extremen Rechten in Sachsen im Monat Juli 2017' (Drs. 6/10317):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=10317&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=10317&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p>
35	Riesa	<p>Unweit des NPD-Zentrums in Riesa befindet sich mit dem Verlag sowie Versandhandel „Nation und Wissen“ ein weiterer bedeutsamer Akteur des neonazistischen Spektrums in Riesa:</p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann 'Neonazistische Versände in Sachsen' (Drs. 6/11318):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11318&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11318&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p> <p>Vertrieben werden neben Bekleidung und Tonträgern, vor allem Druckerzeugnisse, aber auch Antiquitäten und Spirituosen. Im Impressum ist mit Marko B. ein Mitglied der örtlichen NPD genannt.</p>



**Landkreis Mittelsachsen:**

Nr.	Ort	Informationen
36	Ostrau	<p>1999 ersteigerte ein aus Österreich stammender Neonazi das Ensemble Schloss Noschkowitz. In Folge dessen sollen mehrfach Neonazi-Veranstaltungen im Objekt stattgefunden haben. Nach seinem Tod ging das Objekt an zwei seiner zwölf Kinder über, die ebenfalls der neonazistischen Szene zuzuordnen sind. Zudem wurden einem Förderverein Schloss Noschkowitz Nutzungsrechte bis 2022 eingeräumt. In dem Förderverein sind ebenfalls Teile des rechten Familienclans organisiert. Der Freistaat stellte zur Instandhaltung des Objektes Fördermittel zur Verfügung. Im März 2016 berichtete der MDR über eine Teilzwangsversteigerung. Der Grund dafür soll der Ausstieg eines der beiden Kinder, denen das Schloss gehört, aus der rechten Szene gewesen sein. Ob die Teilzwangsversteigerung stattgefunden hat, und wenn ja, mit welchem Ergebnis ist nicht bekannt. Die Staatsregierung verweist jedoch darauf, dass bislang keine Grundbuchänderung erfolgt ist. Es ist also davon auszugehen, dass sich das Schloss noch immer im Besitz von Neonazis befindet.</p> <p>vorwaerts, 26.08.2011: <a href="https://www.vorwaerts.de/artikel/szenebekannter-schlossherr">https://www.vorwaerts.de/artikel/szenebekannter-schlossherr</a></p> <p>SZ, 13.06.2015: <a href="http://www.sz-online.de/nachrichten/bizzarrer-streit-unter-schlossherren-3125515.html">http://www.sz-online.de/nachrichten/bizzarrer-streit-unter-schlossherren-3125515.html</a></p> <p>MDR, 11.03.2016: <a href="https://www.mdr.de/nachrichten/politik/regional/nazi-immobilie-in-sachsen-wird-versteigert-100.html">https://www.mdr.de/nachrichten/politik/regional/nazi-immobilie-in-sachsen-wird-versteigert-100.html</a></p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Wolfram Günther 'Aktuelle Situation des Kulturdenkmales Schloss Noschkowitz (Gemeinde Ostrau, Landkreis Mittelsachsen)' (Drs. 6/11216): <a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11216&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11216&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p>
37	Ostrau	<p>Am 27.05.2017 wurde ein neonazistisches Konzert in Ostrau durch das Landratsamt des Landkreises Mittelsachsen verboten, da die bauliche Anlage zur Durchführung einer öffentlichen (Musik-)Veranstaltung von der bisher praktizierten Wohnnutzung nicht gedeckt war und eine Nutzungsänderung darstellte, welche eines Baugenehmigungsverfahrens bedurft hätte. Die Veranstaltung fand daraufhin in einem ehemaligen Gasthof im Brand-Erbisdorfer Ortsteil Gränitz (siehe Nr. 38) statt.</p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann 'Verbotenes Neonazi-Konzert in Ostrau im Mai 2017' (Drs. 6/10944): <a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=10944&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=10944&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann 'Durchführung einer neonazistischen Musikveranstaltung in Gränitz nach Verbot selbiger in Ostrau - Nachfrage zur Drs. 6/10944' (Drs. 6/11194):</p>

		<p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11194&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11194&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p>
38	Brand-Erbisdorf	<p>2001 kaufte ein ehemaliger Bundesvorsitzender der NPD den alten Gasthof im Brand-Erbisdorfer Ortsteil Gränitz mit dem Ziel, das Gebäude zu einem Nationalen Zentrum auszubauen. Einem durch das Landratsamt verhängten Baustopp folgte ein mehrere Jahre dauernder Rechtsstreit mit dem Ergebnis, dass öffentliche Veranstaltungen im Objekt untersagt wurden. Das Gebäude darf lediglich als Wohn- bzw. Gästehaus genutzt werden.</p> <p>Infoblog gegen das Nazizentrum im Gränitz (zuletzt aktualisiert am 04.11.2015):</p> <p><a href="http://graenitz.blogspot.de/">http://graenitz.blogspot.de/</a></p> <p>Seitdem versucht der Besitzer dennoch Veranstaltungen im Objekt durchzuführen, indem er diese als Privatfeiern tarnt. Dies gelang ihm im Jahr 2017 bspw. am 27. Mai. An diesem Tag fand ein Liederabend im Objekt statt, nachdem dieser in Ostrau behördlich untersagt wurde. 60 angerückte Polizeibeamte mussten wieder abrücken:</p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann 'Verbotenes Neonazi-Konzert in Ostrau im Mai 2017' (Drs. 6/10944):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=10944&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=10944&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p>
39	Mittweida	<p>Am 04. November 2017, am 14. Oktober 2017, am 15. Juli 2017, am 22. April 2017 sowie am 25. März 2017 fanden im Mittweidaer Ortsteil Frankenau sogenannte Zeitzeugenvorträge mit jeweils bis zu 300 Personen statt. Als „Zeitzeugen“ sprachen dabei bspw. ein ehemaliges Mitglied der Freiwilligendivision „Nordland“ oder Ursula Haverbeck, eine mehrfach vorbestrafte Holocaustleugnerin. Die „Zeitzeugen“ berichteten u.a. über ihren Dienst in der Waffen-SS oder bei der Wehrmacht, über ihre Erlebnisse in Kriegsgefangenschaft oder über ihre Jugend im Dritten Reich. Aus Geheimhaltungsgründen gibt die Staatsregierung keine Auskünfte über den Veranstalter oder über weitere geplante Veranstaltungen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass weitere Veranstaltungen geplant sind. Zum Eigentümer des Objektes liegen der Staatsregierung keine Erkenntnisse mit rechts-extremistischen Bezügen vor.</p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann 'Sogenannte Zeitzeugenvorträge in Mittweida' (Drs 6/11266):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11266&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11266&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p>
40	Landkreis Mittelsachsen	<p>Im Landkreis Mittelsachsen führte die neonazistische Kleinpartei „Der III. Weg“ im September 2017 ein Herbstfest, im Juni 2017 eine Sommersonnenwendfeier und im April 2017 ein Frühlingfest durch. Der genaue Ort ist ebenso unbekannt wie die Anzahl der teilnehmenden Personen.</p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Kerstin Köditz 'Aktivitäten der extremen Rechten in Sachsen im Monat April 2017' (Drs. 6/9479):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=9479&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=9479&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Kerstin</p>

		<p>Köditz 'Aktivitäten der extremen Rechten in Sachsen im Monat Juni 2017' (Drs. 6/10042):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=10042&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=10042&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Kerstin Köditz 'Aktivitäten der extremen Rechten in Sachsen im Monat September 2017' (Drs. 6/10938):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=10938&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=10938&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p>
<b>41</b> <b>42</b>	Cossen	<p>Im Cossener OT Lunzenau organisieren, wie der „Blick nach Rechts“ und „mut gegen rechte Gewalt“ berichteten, verschiedene völkische, heidnische und nationale Gruppen u.a. unter den Namen „Volkstanzkreis Cossen“ bzw. „Volkstanzkreis Chemnitz“ bzw. „Mitteldeutscher Volkstanzkreis“ oder auch „Wandergruppe Knotenstock“ seit mindestens 2009 z.B. Maifeiern, Erntedankfeste, Julfeste und Ostara(Oster)-Feiern auf dem Grundstück eines Vierseitenhofes bzw. in einem 100 Meter entfernten Gasthof. Die Teilnehmer stammen vor allem aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, in Sachsen vor allem aus dem Raum Freiberg und Chemnitz. In der Vergangenheit soll u.a. der Chemnitzer Rechtsanwalt und Pro-Chemnitz-Stadtrat Martin Kohlmann teilgenommen haben. Verbindungen bestehen auch zu Steffen Hupka, einem Vordenker der sogenannten Völkischen Siedler.</p> <p>Blick nach Rechts, 05.06.2009:</p> <p><a href="https://www.bnr.de/category/stichworte/-ae-mitteldeutscher-volkstanzkreis-ae">https://www.bnr.de/category/stichworte/-ae-mitteldeutscher-volkstanzkreis-ae</a></p> <p>Mut gegen rechte Gewalt, 26.08.2009:</p> <p><a href="https://www.mut-gegen-rechte-gewalt.de/news/meldungen/brauner-alltag">https://www.mut-gegen-rechte-gewalt.de/news/meldungen/brauner-alltag</a></p> <p>Im Jahr 2017 fand beispielsweise am 16. und 17. September eine anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des „Sturmvogel – Deutscher Jugendbund“ statt. Es nahmen 60 - 70 Personen teil, davon die Hälfte Kinder und Jugendliche.</p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann 'Feier des völkischen Jugendbundes "Sturmvogel" in Cossen (Landkreis Mittelsachsen)' (Drs. 6/10836):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=10836&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=10836&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p>

**Landkreis Nordsachsen:**

<b>Nr.</b>	<b>Ort</b>	<b>Informationen</b>
<b>43</b>	Torgau	<p>Seit 2008 nutzen Neonazis im Torgauer Ortsteil Staupitz einen alten Gasthof für Konzerte. Es dürfte sich um das für die neonazistische Szene bedeutendste Objekt im Freistaat handeln. Die Konzerte werden beim zuständigen Ordnungsamt angemeldet und es wird auch eine Liste der zu spielenden Titel vorgelegt. Es dürfen zehn Konzerte im Jahr stattfinden. Auch 2017 fanden zehn Konzerte mit internationalen Größen im Bereich Rechtsrock statt, es nahmen bis zu 250 Personen teil.</p> <p>Über den Inhaber des alten Gasthofes ist wenig bekannt. Es soll sich um eine Privatperson handeln, die nicht der rechten Szene angehört, jedoch von den Mieteinnahmen die Unterhaltung des Gebäudes finanziert. Andere Medien berichteten hingegen er wäre Teil der rechten Szene im Freistaat.</p> <p>chronik.LE, September 2012:</p> <p><a href="https://www.chronikle.org/dossier/rechts-rockt-staupitz">https://www.chronikle.org/dossier/rechts-rockt-staupitz</a></p> <p>Zeit Online, 29.10.2012:</p> <p><a href="http://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2012/10/29/rechtsrock-boomt-in-sachsen_10346">http://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2012/10/29/rechtsrock-boomt-in-sachsen_10346</a></p> <p>MDR, 26.03.2017:</p> <p><a href="https://www.mdr.de/nachrichten/vermishtes/rechtsrock-in-staupitz-100.html">https://www.mdr.de/nachrichten/vermishtes/rechtsrock-in-staupitz-100.html</a></p>
<b>44</b>	Jesewitz	<p>Im Jesewitzer Ortsteil Gotha führte die neonazistische Gruppierung „Wir für Leipzig“ am 28. April 2017 einen Liederabend mit 50 Gästen sowie am 30.04.2017 einen sogenannten Zeitzeugenvortrag mit 120 Gästen durch. Die Staatsregierung gibt aus Geheimhaltungsgründen weder Auskunft über den „Zeitzeugen“ noch über die Inhalte des „Zeitzeugenvortrages“. Welches Objekt für die Veranstaltungen genutzt wurde und ob weitere Veranstaltungen im Objekt geplant sind beantwortet die Staatsregierung ebenfalls nicht. Sie gibt lediglich Auskunft darüber, dass ihr bzgl. des Eigentümers des Objektes keine Verbindungen in die rechte Szene bekannt sind.</p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann 'Extrem rechte Veranstaltungen in Jesewitz' (Drs. 6/11265):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11265&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11265&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p>

## Sächsische Schweiz Osterzgebirge:

Nr.	Ort	Informationen
45	Pirna	<p>Mit dem „Haus Montag“, benannt nach Guy Montag aus dem Roman "Fahrenheit 451", steht der rechten Szene in Pirna seit dem 11. Oktober 2013 ein Objekt in Pirna zur Verfügung. Es dient u.a. der NPD aber auch parteiungebundenen Neonazis für Versammlungen, Schulungen, Vorträge und auch Liederabende. Der Besitzer des Gebäudes ist ein Neonazi aus Norwegen. Eine treibende Kraft im Objekt ist u.a. Thomas S., die Führungsfigur der verbotenen Skinheads Sächsische Schweiz (SSS). Im Jahr 2017 fanden u.a. am 17. Juni eine Vortragsveranstaltung und am 04. August eine Vortragsveranstaltung mit anschließendem Liederabend statt.</p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann "'Haus Montag" in Pirna' (Drs. 6/11185):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11185&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11185&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p> <p>Antifaschistisches Infoblatt, 24.03.2014:</p> <p><a href="https://www.antifainfoblatt.de/artikel/mehr-schein-als-sein">https://www.antifainfoblatt.de/artikel/mehr-schein-als-sein</a></p> <p>Belltower News, 01.07.2015:</p> <p><a href="http://www.belltower.news/artikel/das-haus-montag-pirna-wie-neonazistische-immobilien-wirken-10441">http://www.belltower.news/artikel/das-haus-montag-pirna-wie-neonazistische-immobilien-wirken-10441</a></p> <p>Direkt neben dem Objekt befindet sich mit dem „Klub 451“ eine weitere von Neonazis genutzte Räumlichkeit (siehe Nr. 46).</p>
46	Pirna	<p>Mit dem „Klub 451“, benannt nach dem Roman „Fahrenheit 451“ gibt es in Pirna Räumlichkeiten, die per Selbstauskunft „der Pflege des geselligen Beisammenseins, der Förderung der Alltagskultur und der Förderung von Freundschaft und Zusammenhalt“ dienen und vom „Klub 451 e.V.“ betrieben werden. Die Räume werden u.a. von Mitgliedern der NPD als Ort für Zusammenkünfte genutzt. Am 21. Juli 2017 sollte zudem ein Liederabend stattfinden, der jedoch von der Polizei aufgelöst wurde. Der Eigentümer des Gebäudes, in dem sich die Räumlichkeiten befinden, ist nicht bekannt. Laut Staatsregierung handelt es sich um eine Privatperson bei der keine Erkenntnisse über die Zugehörigkeit zur rechten Szene vorliegen.</p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann "'Klub 451" in Pirna - Nachfrage zur Drs. 6/10324' (Drs. 6/11186):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11186&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11186&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p> <p>Direkt neben dem Gebäude in dem sich die Räumlichkeiten des Klub 451 befinden existiert mit dem „Haus Montag“ eine weitere Neonazi-Immobilie (siehe Nr. 45).</p>
47	Rosenthal-Bielatal	<p>In Rosenthal-Bielatal fand am 29. April 2017 ein Rechtsrock-Konzert mit rund 100 Gästen statt. Das Objekt in dem das Konzert stattfand ist nicht bekannt. Der Staatsregierung liegen keine Informationen über weitere oder geplante Veranstaltungen im Objekt vor. Zum Inhaber des Objektes liegen der Staatsregierung keine Erkenntnisse mit rechtsextremistischen Bezügen vor.</p>

		<p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann 'Neonazistisches Konzert am 29.04.2017 in Rosenthal-Bielatal' (Drs. 6/11262):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11262&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11262&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p> <p>Im Ort versuchten Neonazis bereits vor einigen Jahren Fuß zu fassen. 1997 kaufte ein Neonazi die „Mühle am Brausenstein“. In den 2000er Jahren nutzen vor allem junge Neonazis die Mühle als Szenetreff. Ab 2010 wurde es ruhig um die Mühle. Ob sich die Mühle noch immer im Besitz von Neonazis befindet ist, auch der Staatsregierung, nicht bekannt:</p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann 'Aktuelle Situation der "Mühle am Brausenstein" (Gemeinde Rosenthal-Bielatal, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge)' (Drs. 6/11521):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11521&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11521&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p>
48	Bad Schandau	<p>In Bad Schandau befindet sich das Ladengeschäft „Nordic Flame“. Vertrieben werden dort u.a. rechte Szeneklamotten:</p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann 'Neonazistische Versände in Sachsen' (Drs. 6/11318):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11318&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11318&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p> <p>Es besteht zudem die Möglichkeit Kleidung selbst bedrucken zu lassen. Der Inhaber des Ladens ist Martin H., ein NPD-Gemeinderat aus dem benachbarten Gohrisch. Martin H. betreibt des weiteren von seiner Privatadresse in Gorisch aus zwei Versandhandel, den „Odin-Versand“ sowie das „Nationale Versandhaus“. Erst im Oktober 2017 erhielt Martin H. einen Strafbefehl, da er eine indizierte CD vertrieben hat:</p> <p>SZ, 05.201.2017:</p> <p><a href="http://www.sz-online.de/nachrichten/gohrischer-gemeinderat-erneut-vor-gericht-3787546.html">http://www.sz-online.de/nachrichten/gohrischer-gemeinderat-erneut-vor-gericht-3787546.html</a></p>
49	Gohrisch	<p>Im Gohrischer Ortsteil Kleinhennersdorf befindet sich die Wohnadresse von Martin H., einem NPD-Gemeinderat. Er betreibt von dort aus zwei Versandhandel, den „Odin-Versand“ sowie das „Nationale Versandhaus“. Darüber hinaus betreibt er im benachbarten Bad Schandau den rechten Szeneladen „Nordic Flame“.</p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann 'Neonazistische Versände in Sachsen' (Drs. 6/11318):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11318&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11318&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p> <p>Erst im Oktober 2017 erhielt Martin H. Einen Strafbefehl, da er eine indizierte CD vertrieben hat:</p> <p>SZ, 05.201.2017:</p>

		<p><a href="http://www.sz-online.de/nachrichten/gohrischer-gemeinderat-erneut-vor-gericht-3787546.html">http://www.sz-online.de/nachrichten/gohrischer-gemeinderat-erneut-vor-gericht-3787546.html</a></p>
50	Pirna	<p>In Pirna befindet sich das Ladengeschäft „Crimestore“ bzw. „The Store“ mit angeschlossenem Versandhandel. Erhältlich sind vor allem Kleidungsstücke aus dem Bereich „Streetwear“, auf offensichtlich rechte Kleidungsmarken wird mittlerweile verzichtet. Aus diesem Grund zählt die Staatsregierung das Geschäft auch nicht mehr zu den neonazistischen Versänden in Sachsen:</p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann 'Neonazistische Versände in Sachsen' (Drs. 6/11318):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11318&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11318&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p> <p>Der Inhaber des Ladens ist jedoch der aus Stolpen stammende Martin Sch. Wie u.a. Spiegel Online und das Antifaschistische Infoblatt berichteten, entstammt dieser den Skinheads Sächsische Schweiz (SSS) und war NPD-Mitglied. Der Laden soll dabei auch als Rückzugs- und Sammelpunkt für Neonazis nach bzw. vor Auseinandersetzungen gedient haben. Ob Sch. noch immer Mitglied der NPD ist, ist nicht bekannt. Dafür, dass dieser sich jedoch nicht von der Szene distanziert hat, spricht, dass ihn der Blog „le1101“ als Täter des Angriffs auf den Leipziger Stadtteil Connewitz am 11. Januar 2016 benennt:</p> <p>Spiegel Online, 25.11.2011:</p> <p><a href="http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/ex-skinheads-in-der-npd-vom-schlaeger-zum-kader-a-799882.html">http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/ex-skinheads-in-der-npd-vom-schlaeger-zum-kader-a-799882.html</a></p> <p>Antifaschistisches Infoblatt, 06.10.2015:</p> <p><a href="https://www.antifainfoblatt.de/artikel/%E2%80%9Eyakuza%E2%80%9C-%E2%80%94das-neue-%E2%80%9EThor-Steinar%E2%80%9C">https://www.antifainfoblatt.de/artikel/%E2%80%9Eyakuza%E2%80%9C-%E2%80%94das-neue-%E2%80%9EThor-Steinar%E2%80%9C</a></p> <p>Blog „le1101“ (zuletzt eingesehen am 27.01.2018):</p> <p><a href="https://le1101.noblogs.org/post/2017/01/11/145-martin-schaffrath/">https://le1101.noblogs.org/post/2017/01/11/145-martin-schaffrath/</a></p> <p>Direkt nebenan befindet sich mit der „Pain-t-time Tätowierstube“ eine weitere Neonazi-Immobilie.</p>
51	Pirna	<p>In Pirna befindet sich die „Pain-t-time Tätowierstube“. Betreiber ist der Heidenauer Paul W. Jener hat darüber hinaus zeitweise aus Pirna den Online-Versand „Vendetta Clothing“ betrieben.</p> <p>Der Blog „le1101“ benennt ihn als Täter des Angriffs auf den Leipziger Stadtteil Connewitz am 11. Januar 2016 und hat darüber hinaus u.a. ein Bild veröffentlicht, welches ihn mit dem Pegida-Gründer Lutz Bachmann in freundschaftlicher Pose zeigt:</p> <p>Blog „le1101“ (zuletzt eingesehen am 27.01.2018):</p> <p><a href="https://le1101.noblogs.org/post/2017/01/11/208-paul-wollberg/">https://le1101.noblogs.org/post/2017/01/11/208-paul-wollberg/</a></p> <p>Direkt nebenan befindet sich mit dem Ladengeschäft „Crimestore“ bzw. „The Store“ eine weitere Neonazi-Immobilie.</p>

**Vogtlandkreis:**

Nr.	Ort	Informationen
52	Plauen	<p>Im Plauener Stadtteil Haßelbrunn eröffnete die neonazistische Kleinpartei „Der III. Weg“ am 07. Januar 2017 ihr bundesweit erstes sogenanntes Partei- und Bürgerbüro. Es dient als Ort für interne und öffentliche Veranstaltungen, Materiallager, für Liederabende und als Ausgangspunkt für öffentliche Aktionen. Ein Liederabend fand bspw. am 22. April 2017 statt, am 18. Juni 2017 diente es als Ausgangspunkt einer Demonstration. Darüber hinaus wurde eine sogenannte Volksküche und unter dem Stichwort „Deutsche Winterhilfe“ ein Kleiderbasar durchgeführt. Mit solchen Aktionen versucht die Partei Anklang bei Bürgerinnen und Bürgern zu finden.</p> <p>Der Besitzer der Immobile, in der sich die Räume befinden, ist nicht bekannt. Laut Staatsregierung handelt es sich um eine Privatperson, bei der keine Erkenntnisse über die Zugehörigkeit zur rechten Szene vorliegen.</p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann 'Bürgerbüro der Partei "Der III. Weg" in Plauen' (Drs. 6/11184)</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11184&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11184&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p> <p>Die Partei „Der III. Weg“ wurde 2013 gegründet und ging aus dem sogenannten „Freien Netz Süd“ hervor, einer Art Dachverband neonazistischer Kameradschaften aus dem Raum Franken-Vogtland, welcher 2014 verboten wurde. Die Mitglieder der Partei werden überwiegend als gewaltbereit eingestuft.</p>
53 54	Plauen	<p>Neben dem Bürgerbüro der Partei „Der III. Weg“ existieren in Plauen zwei weitere Immobilien, die Neonazis gehören, über die die Staatsregierung jedoch keine weiteren Informationen zur Verfügung stellt:</p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Lippmann 'Immobilien und Treffobjekte der Extremen Rechten im Freistaat Sachsen' (Drs. 6/10837):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=10837&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=10837&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p>
55	Markneukirchen	<p>Am 07. Oktober fand im Markneukirchner Ortsteil Breitenfeld ein Liederabend mit dem rechten Liedermacher „Freilich Frei“ statt. Weder das Objekt noch die Anzahl der Teilnehmer ist bekannt:</p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann 'Neonazistisches Konzert am 07.10.2017 Markneukirchen(Vogtlandkreis)' (Drs. 6/11522):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11522&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11522&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p>
56 57	Vogtlandkreis	<p>Neben den bekannten Objekten im Vogtlandkreis waren für das Landesamt für Verfassungsschutz zwei weitere Objekte im Jahr 2017 von Relevanz, welche sich weder im Besitz von Neonazis befanden, noch über Miet- oder Pachtverhältnisse genutzt wurden:</p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann 'Von der extrem Rechten genutzte Objekte im Freistaat - Nachfrage zur Drs. 6/10837' (Drs. 6/11263):</p>



		<a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11263&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx? dok_nr=11263&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a>
--	--	--

## Landkreis Zwickau:

Der Staatsregierung sind im Landkreis Zwickau zwei Objekte bekannt, die Neonazis gehören. Bei einem handelt es sich um ein Objekt der NPD in Oberlungwitz, über das andere gibt die Staatsregierung keine Auskunft. Hinzu kommt ein angemietetes Objekt. Es handelt sich um ein Bürgerbüro der NPD in Meerane:

Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Lippmann 'Immobilien und Treffobjekte der Extremen Rechten im Freistaat Sachsen' (Drs. 6/10837):

[http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?  
dok\\_nr=10837&dok\\_art=Drs&leg\\_per=6&pos\\_dok=1&dok\\_id=undefined](http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=10837&dok_art=Drs&leg_per=6&pos_dok=1&dok_id=undefined)

Für das Landesamt für Verfassungsschutz waren 2017 im Landkreis Zwickau keine weiteren Objekte von besonderer Relevanz:

Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann 'Immobilien und Treffobjekte der Extremen Rechten im Freistaat Sachsen - Nachfrage zur Drs. 6/10837' (Drs. 6/11263):

[http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?  
dok\\_nr=11263&dok\\_art=Drs&leg\\_per=6&pos\\_dok=1&dok\\_id=undefined](http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11263&dok_art=Drs&leg_per=6&pos_dok=1&dok_id=undefined)

Der Abgeordnete Valentin Lippmann zählt hingegen im Landkreis Zwickau vier von Neonazis genutzte Objekte. Sollte es sich bei dem von der Staatsregierung nicht näher benannten Objekt im Besitz von Neonazis (Drs. 6/10837) nicht um eines der beiden Objekte der Partei „Der III. Weg“ (Nr. 58 und 59) handeln, kommt noch ein fünftes Objekt hinzu.

Nr.	Ort	Informationen
58 59	Zwickau	<p>Wie der Webpräsenz der neonazistischen Partei „Der III. Weg“ zu entnehmen ist, kann diese in Zwickau auf verschiedene Objekte zugreifen. Sie führte am 29. Juli 2017 in Zwickau eine Vortragsveranstaltung zum Thema „Ausländerkriminalität in Sachsen“ durch. Danach trat ein Mitglied der Band „Hermanduren“ (Thüringen) als Liedermacher auf. Am 11. November 2017 fand eine Mobilisierungsveranstaltung zum sogenannten „Heldengedenken“ in Wunsiedel (Bayern) statt. Anschließend trat der Liedermacher „Wegbereiter“ aus Württemberg auf. In welchem Räumlichkeiten die Veranstaltungen stattfanden ist nicht bekannt. Bilder der Veranstaltungen lassen jedoch auf unterschiedliche Räumlichkeiten schließen.</p> <p>„Der III. Weg“ war 2017 darüber hinaus auch häufig im Stadtbild von Zwickau präsent, u.a. mit Infoständen, sogenannten Nationalen Streifen, mit einem Straßentheater oder bei Flyerverteilungsaktionen.</p>
60	Oberlungwitz	<p>In Oberlungwitz befindet sich seit 2009 ein Gebäude im Besitz der NPD bzw. eines NPD-Mitgliedes. Zum Objekt gibt die Staatsregierung jedoch keine Auskünfte.</p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin Lippmann 'Veranstaltungen im Büro der NPD-Ortsgruppe Oberlungwitz' (Drs. 6/11519):</p> <p><a href="http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=11519&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined">http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx? dok_nr=11519&amp;dok_art=Drs&amp;leg_per=6&amp;pos_dok=1&amp;dok_id=undefined</a></p>
61	Meerane	<p>In Meerane hat die NPD seit 2005 ein Büro gemietet. Es dient vor allem internen Veranstaltungen, wie bspw. einer Mitgliederversammlung am 10. Februar 2017.</p> <p>Antwort des Innenministeriums auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Valentin</p>

	Lippmann 'Veranstaltungen im Büro der NPD in Meerane' (Drs. 6/11516):
--	---

<http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?>

dok\_nr=11516&dok\_art=Drs&leg\_per=6&pos\_dok=1&dok\_id=undefined